

Modulares Fördersystem für radinteressierte Migrantinnen

Ergebnisse des Sondierungsprojektes
„MigRad – Migrantinnen erobern das Fahrrad“

gefördert im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ durch das bmvit

Radgipfel Klagenfurt
29.05.2015

Forschungsfragen

- Wollen Migrantinnen aus Nicht-EU-Ländern Rad fahren oder eher nicht?
- Welche Barrieren hindern sie daran Fahrrad zu fahren?
- Welche Bedingungen und Anreize fördern das Radfahren von Migrantinnen?

- **Methoden:**

Muttersprachliche Fokusgruppen + qualitative Interviews + Kurzfragebogen mit 55 Frauen aus Türkei, Ex-Jugoslawien, Afghanistan, Pakistan, Somalia, Nigeria, Äthiopien, Tschetschenien sowie teilnehmende Beobachtungen + Gespräche bei Radlernkursen

Verdeckte latente Radfahrbedürfnisse

IP (hat nicht richtig Radfahren erlernt): Im Traum sah ich, dass ich Fahrrad fahre und ich glaube, diese Schnelligkeit, dieses Gefühl, so ein glückliches Gefühl war da. Frei sein, aber so fahren können. (...) Ich glaube, dieses Gefühl hat mich sehr beeindruckt, dann wollte ich das unbedingt.

Vielfältige Barrieren = Herausforderung für zielgruppenadäquate Mobilitätsförderung

- **Ökonomische Barrieren**
- **Soziale Barrieren**
- **Genderspezifische Barrieren**
- **Religiöse Barrieren**
- **Kulturelle Barrieren**

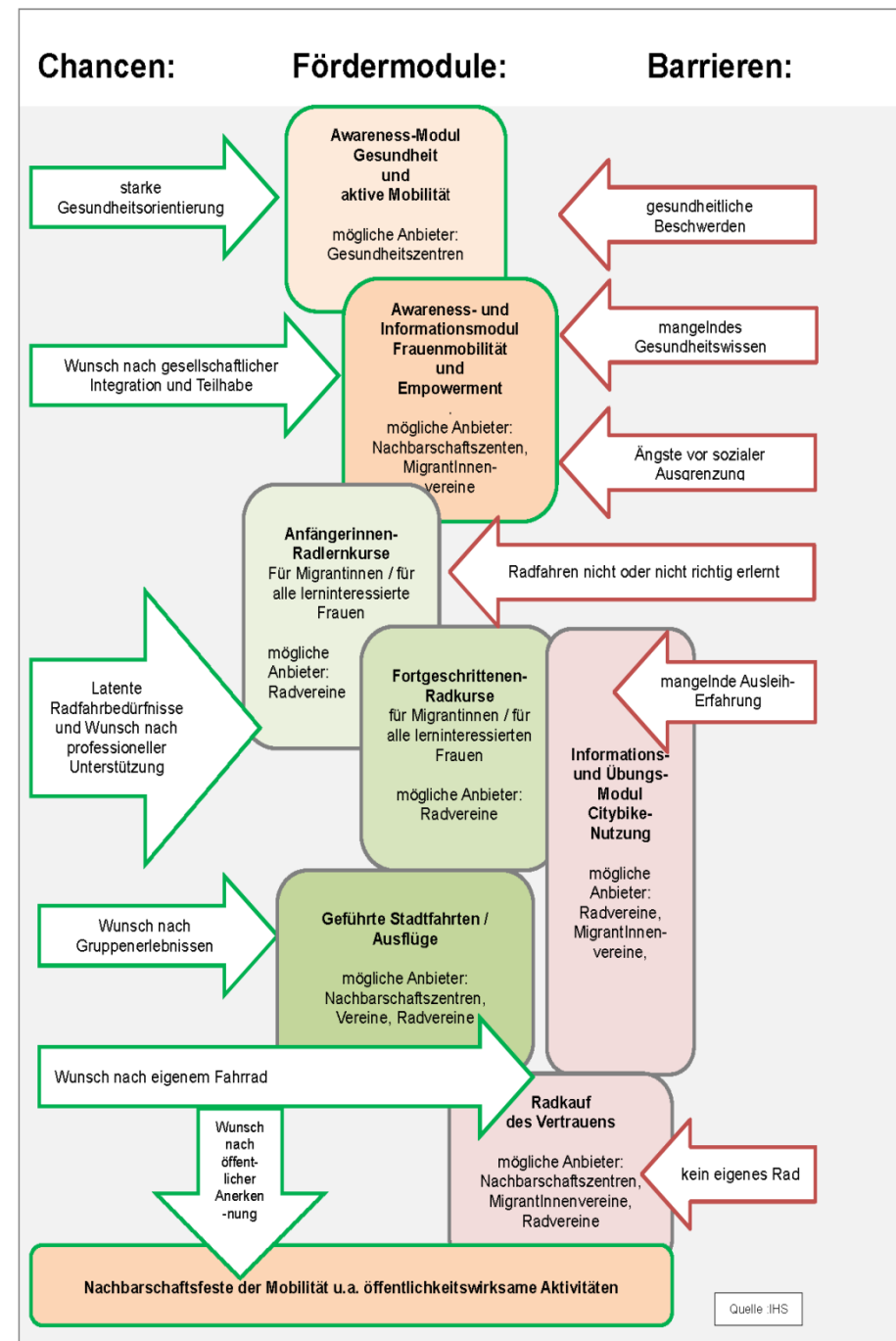
Good Practices der Mobilitätsförderung: Radkurse für Migrantinnen

- Frauenkurse (speziell für Migrantinnen oder offen für alle Frauen)
- Professioneller Kursaufbau
- Qualifizierte Radtrainerinnen

- Kooperation Migrantinnenvereine / Radtrainerinnen

- Geschützte Übungsorte mit Raum für Schlechtwetter
- Geeignete Übungsräder / Roller
- Regelmäßige Kursangebote

Modulares Radfördersystem für Migrantinnen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Astrid Segert IHS, segert@ihs.ac.at

für das Forschungskonsortium IHS, Radlobby IG Fahrrad, Bildungszentrum der Caritas
Wien, Frauengesundheitszentrum Fem Süd